

BümplizWochen

DIE LOKALZEITUNG
VON BERN-WEST

Bümpliz
Bethlehem
Oberbottigen
Riedbach
Frauenkappelen
Hinterkappelen
Wangental

Mittwoch, 8. April 2026 | 24'600 Exemplare

Nr. 4 | 99. Jahrgang | www.buemplizwochen.ch



Am 27. März 2026 konnte zum ersten Mal das HOME OF BEACH im Rohbau besichtigt werden. Damit wurde der nächste Meilenstein erreicht. Im Rahmen des Aufrichte-Festes mit über 170 Handwerkern und Partnern stellte Michael Batt, Skript Architekten und Präsident Verein Beachvolley Bern, das Gebäude vor und dankte den Bauunternehmungen für die reibungslose Zusammenarbeit und termingerechte Ausführung. Gleichzeitig wurden das Restaurant «Blue Sky by Daily Pizza», die Gesundheits-praxis «Circles Sports» und Swiss Volley, welche alle im HOME OF BEACH als Mieter einziehen werden, vorgestellt. Die strategische Zusammenarbeit mit dem Nachbarn und Namingpartner Los Lorentes Residences wurde ebenso präsentiert wie die Schweizer Beachvolleyball-Nationalteams, welche persönlich in ihrem baldigen «zweiten Zuhause» anwesend waren.

Home of Beach: Bericht von der Aufrichte in den BümplizWochen

Viel Holz und viel Sand

Home of Beach feiert Aufrichte: Der Rohbau steht

In Ausserholligen ist ein weiterer Meilenstein erreicht: Das Beachvolleyball-Zentrum Home of Beach hat Ende März Aufrichte gefeiert. Der fünfstöckige Bau wächst zwischen Autobahn und Bahngleisen sichtbar in die Höhe und nimmt immer mehr Gestalt an.

Quartierbewohner staunen: Das fünfstöckige Sandsport-Zentrum in Ausserholligen feiert Ende März Aufrichte. Fast unbemerkt ist dieser Bau entstanden, ziemlich versteckt zwischen Stadtautobahn, alten Tankanlagen und dem modernen Hotel Los Lorentes Residences.

Michael Batt, Architekt und Präsident des Vereins Beachvolley Bern, stellte den imposanten Rohbau den 170 Handwerkern und Beteiligten vor. «Reibungslose Zusammenarbeit und termingerechte Ausführung. Das macht Freude.»

Kreislauffähig gebaut

Projektleiter Fritz Mühlethaler sagt: «Home of Beach ist das Vorzeigeprojekt im Kanton Bern bezüglich Ressourcen, Effizienz und kreislauffähigem Bauen. Wir verwenden viel Holz, alles aus den Wäldern der Burgergemeinde Bern, und vergeben Arbeiten an Berner Unternehmen, die sich für die Lehrlingsausbildung engagieren und ökologische oder kreislauffähige Materialien für den Bau verwenden.»

Panorama-Restaurant

Der Dachverband Swiss Volley wird ein Stockwerk mit seiner Geschäftsstelle belegen. Er vertritt mit knapp 60'000 Lizenzierten die zweitgrösste Teamsportart der Schweiz und ist verantwortlich für die Entwicklung des Volleyballs und Beachvolleyballs. Im 5. Stock entsteht das Restaurant Blue Sky. Es verspricht Pizza-Kreationen mit regionalen Zutaten und natürlich beste Sicht auf die Courts auf dem Dach.

Und was sagen die Elite-Spielerinnen zum neuen Zentrum? Anouk und Zoé Vergé-Depré



Zoé und Anouk Vergé-Depré vor dem Rohbau des Home of Beach. | Fotos: Luca Uloth



Beachvolley-Athletin Annique Niederhauser war auch vor Ort. Rechts: Fritz Mühlethaler, Projektleiter.

sind begeistert: «Mega stark, was hier entsteht. Wir freuen uns. Schon bald spielen wir hier.» Vorerst treten sie im brasilianischen Saquarema an und kämpfen in der Weltelite um wertvolle Punkte.

Wichtig: der richtige Sand

Für die neun Felder braucht das Home of Beach etwa 1200 Tonnen Sand, am besten gewasche-

nen, runden Quarzsand mit einer Körnung bis maximal 1 mm. Der Sand soll frei von Lehm und Ton sein, damit er nicht verklumpt und das Spielen angenehm bleibt. Er wird leicht eingeeölt, damit kein Staub aufwirbelt. Zoé Vergé-Depré wünscht sich einen Sand wie in Gstaad. Wichtig ist auch, dass der Sand gut drainiert, damit sich keine Pfützen bilden und das Spielfeld

nach Regen schnell wieder be-spielbar ist.

Marc de Roche

EINFACH ERKLÄRT

In Ausserholligen ist der Rohbau des Beachvolleyball-Zentrums nun fertig gebaut. Die Verantwortlichen feierten das Richtfest. Es waren 170 Handwerker da und weitere Gäste. Zum Beispiel die Top-Volleyballspielerinnen Zoé und Anouk Vergé Dépré.